

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Rumänische Dolmetscher in Brüssel

Sprecherin:

Andra Andronescu ist 31 Jahre alt und arbeitet als freie Dolmetscherin für die EU-Institutionen. Da der Dolmetscher-Beruf keine langjährige Tradition in Rumänien hat, merkte Andra erst vor wenigen Jahren, dass ihr Interesse auf dem Gebiet der Sprachenvielfalt liegt.

Andra Andronescu:

“Ich habe BWL studiert. Nach dem Studium habe ich bei der Nationalbank in Rumänien gearbeitet. Eines Tages habe ich einen Merktzettel bekommen. Auf der Rückseite war eine Werbung abgedruckt: Masterstudium für Dolmetscher an der Bukarester Universität. Die Idee hat mich gleich fasziniert. Ich habe die Kurse besucht und meine guten Ergebnisse haben mir auch einen einmonatigen Praxis-Aufenthalt bei den EU-Institutionen eingebracht. Zum Schluss habe ich den EU-Test abgelegt und ihn für Englisch bestanden”.

Sprecherin:

Der EU-Job bedeutet für sie nicht nur sehr gute Bezahlung, sondern auch anständige Arbeitsbedingungen. Andra genießt es, als Fachfrau behandelt und anerkannt zu werden und nicht nur als bloßes Vermittlungsinstrument.

Andra Andronescu:

“In Rumänien wird keine Rücksicht auf die gute Qualität genommen. Der Dolmetscher ist meistens alleine im Einsatz, selbst in den Pausen muss er den Teilnehmern auch noch zur Verfügung stehen und manchmal dauert ein Arbeitstag viel länger als acht Stunden. Wenn wir mal eine Kabine haben, sind wir froh. Bei der EU teilen sich dagegen drei Dolmetscher eine Kabine, die mit Klimaanlage ausgestattet ist. Wir erhalten die Unterlagen im Voraus und können uns vorbereiten, denn man kann ja nicht alle Bereiche perfekt beherrschen. In Rumänien ist es meistens so, dass die Dolmetscher nicht einmal am Konferenztag Sitzungsdokumente bekommen.”

Sprecherin:

Natürlich ist auch die Bezahlung ein klarer Anreiz, insbesondere für Kollegen aus den neuen EU-Mitgliedsländern.

Andra Andronescu:

“In Rumänien zahlen die Firmen für die Dolmetsch-Leistung knapp 60 Euro am Tag. Es ist viel besser, direkt mit den Kunden zu verhandeln, aber auch die wissen, was für Tarife in Rumänien gezahlt werden. Die EU erkennt die Bedeutung des Dolmetscherberufes an und zahlt auch dementsprechend.“

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

DW-WORLD.DE/treffpunkteuropa

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Sprecherin:

Ein Dolmetscher mit weniger Erfahrung, also einer, der weniger als 100 Tage für die EU gedolmetscht hat, verdient rund 280 Euro am Tag. Dazu kommt noch der Tagesspesensatz. Ein solches Einkommen stellt zufrieden. Doch Andra weiß: sie ist erst am Anfang eines langen Weges. Denn für die Arbeit als EU-Dolmetscherin ist die Sprachkombination sehr wichtig. Nur Englisch reicht bei weitem nicht für eine Festanstellung aus. Französischkenntnisse hat sie bereits aus der Schule. Sie arbeitet fleißig daran, um diese auf EU-Standard zu bringen.

Adina Olaru